

Neue Podzer Zeitung.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nebst illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr RM. 8.40, v. Halbjahr RM. 4.20, v. Quartal RM. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: pro Quartal RM. 2.20, ins Ausland pro Quartal RM. 5.40. Beiliegend bei der Post 5 RM. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illustr. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. und 3. Seite 20 Kop. für das 1. Mal, resp. 25 Pf. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuscripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 377.

Mittwoch, den (8.) 21. August 1912.

11. Jahrgang.

URANIA Varieté-Theater Ecko Petrikauer und Gogolplatz
Tägl. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Insestentell. 9655

Furchtbare Familien-Tragödie.

London, 19. August. (Meldung der „Presse-Centrale“). Eine furchtbare Tragödie, deren geheimnisvolles Dunkel noch der Aufklärung bedarf, hat sich gestern in früher Morgenstunde in Eastbourne, dem fashionalen Ausflugs- und Seebade-Ort der englischen Südküste zugetragen.

Ein früherer englischer Infanterieoffizier, Hauptmann Murray, der mit seinen beiden Kindern und zwei Diensthofen in einem entzückend gelegenen kleinen Häuschen am Strand wohnte, erschoß heute morgen seine noch schlafenden Kinder; dann setzte er das Haus in Brand und jagte sich selber eine Kugel aus einem Winchester-Karabiner durch den Kopf. Die hellen Flammen schlugen bereits aus dem Hause, als die Nachbarn die Feuerbrunst bemerkten. Jede Hilfe war zu spät, das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. In den Trümmern wurden 5 Leichen gefunden, die Hauptmann Murray, seiner beiden Kinder und zweier anderer Personen, die noch nicht identifiziert werden konnten. Man glaubt, daß es sich um die Leichen der Diensthofen handelt.

London, 20. August. Eine eigenartige Aufklärung hat die Bluttat des Erhauptmanns Murray in Eastbourne gefunden. Wie die gerichtliche Untersuchung ergeben hat, hatte Murray eine Art Doppellebe. Vor der Heirat mit seiner eigentlichen Frau hatte er ein Liebesverhältnis mit deren Schwester, dem ein Kind entsprang. Nach seiner Heirat lebte er sowohl mit seiner früheren Geliebten wie mit seiner Frau, von der er zwei Kinder hatte, unter einem Dache. Seine wirkliche Frau ist nur dadurch der Katastrophe entgangen, daß sie einen Tag vorher zum Besuch ihrer Eltern nach Hause gefahren war, während ihre Schwester das Opfer ihres Liebeshabers geworden ist.

Aus Marokko.

Paris, 20. August. (Presse-Tele.)

Das schlechte Funktionieren der drahtlosen Telegraphie ist die Ursache, daß die Nachrichten aus Marokko noch immer unbestimmt sind. In der Presse kommt aber eine gewisse Unsicherheit in der Beurteilung der Lage zum Ausdruck. Es scheint, als wenn sich kein Ausländer in Marokko befindet und als ob die Besetzung der Stadt durch el Ghibi auf keinen Widerstand stoßen wird.

Tanger, 20. August. Ueber die Proklamierung Mulai Jusufs liegen auch Meldungen aus Fes, Tetuan, Larache, Elkar und Magador vor. In Fes wurde die Proklamierung sehr feierlich begangen. Unter das Volk wurde Geld verteilt. In Magador fürchtete man Zwischenfälle, da el Ghibi in der Nähe ist. Aber die Proklamierung hat sich doch ruhig vollzogen.

Madrid, 20. August. Im „Diario Universal“ wird bezüglich der Frage der Internationalisierung Tangers angeführt: Wir können darüber weder offiziell, noch offiziös etwas sagen. Die ausländische Presse läßt nur durchblicken, daß Frankreich und England die Internationalisierung fordern. Aber die Sache ist viel leichter geschrieben, als organisiert. Es taucht infolgedessen die Anschauung wieder auf, die Tanagerfrage provisorisch beiseite zu lassen, und in dem Abkommen nur zu erwähnen.

Kaiser Wilhelm in Kronberg.

Wiesbaden, 19. August. (Presse-Centr.)

Am 4 Uhr verließ der Kaiser Frankfurt im Automobil nach Kronberg, wo der Kaiser Wohnung im Schloß Friedrichshof nimmt. Dort traf er um 1/3 Uhr ein und wurde am Schloßportal von seinen Schwestern, der Kronprinzessin Sophie von Griechenland und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Lord und Lady Wellington und Freiherrn von Tucher empfangen. Bei der Auffahrt des Kaisers nach Friedrichshof warf der frühere Schutzmann Pfeiffer aus Wiesbaden einen Brief in das Automobil, in dem er Klage über seine Entlassung führt. Trotzdem die Wiesbadener Kriminalbeamten und die Gendarmen Kenntnis von seinem Vorhaben hatten und Pfeiffer gut bewachten, gelang es diesem doch, sein Vorhaben auszuführen. Er sprang kurz vor dem Automobil über die Straße, trat an den Wagen und warf den Brief hinein, der direkt vor die Füße des Kaisers fiel.

Die Kriegslage in der Cyrenaika.

Derna, im Juli.

Man könnte die Kriegslage in der Cyrenaika seit mehreren Monaten eine unveränderte nennen, wenn nicht eben gerade durch diese Unverändertheit eine Verschiebung, die stark zu denken gibt, stattgefunden hätte. Je länger die Italiener untätig in ihren Stellungen verharren, um so mehr ähnelt ihre Situation der eines Belagerten, zumal die Nachrichten, auf die die einzelnen Anwaltschaften zusammengekommen sind, so winzige Ausdehnung haben, wie kaum irgendeine moderne Festung. In Tobrak beträgt die Breite der ita-

lienischen Position kaum 5—6 Kilometer bei 1 1/2 Kilometer Tiefe, in Derna haben sie ein nahezu quadratisches Rechteck von 2 1/2 Kilometer Tiefe zu circa 2 1/2 Kilometer Breitenausdehnung besetzt. Bei Benghasi beträgt die Länge ihrer Stellung 5—6 Kilometer, die Tiefe nach der Einnahme von Koyat knapp vier Kilometer. Das Fort Koyat, das erst nach vollen sechs Monaten genommen wurde, befindet sich nur 900 Meter vor der eigentlichen italienischen Front. Rechnet man bei Benghasi die weiten, von den Golinen eingenommenen Flächen ab, so schrumpft auch dieser, von den Italienern besetzte Raum recht beträchtlich zusammen. Daß sie bei Benghasi immerhin die meisten Fortschritte gemacht haben, ist auf Rechnung des absolut flachen Terrains zu setzen, das den schweren Schiffsgeschützen ermöglicht, vom Meere aus weite Flächen zu bestreichen. In zehn Monaten eines Krieges, der täglich einige Millionen verschlingen hat, wurde aber bisher nichts erreicht als die Besetzung einiger weniger Quadratkilometer, und auch dies nur mit Hilfe der überlegenen Flottenartillerie. Wie lange soll der Krieg noch dauern, wenn man dieses Schnecken tempo, das nur zeitweilig durch einen absoluten Stillstand abgelöst wird, fortsetzen will? Glaubt man andererseits im Ernst, daß die Eroberung der nächsten paar hundert Quadratkilometer schneller von statten gehen wird, oder sagt man sich vernünftigerweise, daß die Schwierigkeiten sich potenzieren werden, je weiter man sich von der Küste und den Schiffsgeschützen entfernt? Hier aber scheinen die Italiener überhaupt ein Vorrücken kaum noch zu denken. Gegen eine solche Ansicht spricht schon der Umstand, daß sie sich in den besetzten Gebieten mit einer übertriebenen Sorgfalt besetzen.

Als man ganz im Anfang des Krieges den türkischen Kriegsminister Schewket Pascha fragte: „Was halten Sie davon, die Italiener sagen, sie würden das und jenes tun?“ ... antwortete er lächelnd: „Im Kriege tut man nicht immer das, was man will, sondern man muß auch oft das tun, wozu einen der Feind zwingt.“ Der Gang der Ereignisse hat ihm Recht gegeben. Die Italiener können es nicht hindern, daß vor ihren Augen, unter den Mündungen ihrer Kanonen eine neue, starke Armee sich bildet. Man hoffte, die türkisch-arabische Armee durch Blockade der Küste auszuhungern, aber heute herrscht eher Leerung in Tripolis, Benghasi und Derna, während ein paar Kilometer hinunterwärts im türkischen Lager niemand Mangel leidet, da die Hilfsquellen des Hinterlandes erschlossen sind. Man hatte in Rom gehofft, auf die Eingeborenen mit Schiffen und Aeroplanen, mit Festungsmauern und Scheinwerfern, mit Minen und Drahthindernissen Eindringen zu können. Aber als die positive Leistung wesentlich hinter dem Aufwand von Nachmitteln zurückblieb, schlug das anfängliche Staunen der Eingeborenen in andere Empfindungen um.

Die Aktion und die teilweisen Erfolge der italienischen Flotte im Ägäischen Meere vermochten an dieser Sachlage nichts zu ändern. Hier im Lager ist man allgemein der Ansicht, daß die Besetzung der Inseln den Gang der Ereignisse in Afrika nicht beeinflussen kann. Diese Inseln, deren Einwohner meist Griechen sind, bilden einen weit weniger integrierenden Bestandteil des osmanischen Reiches als die von mohammedanischen Arabern bewohnten libyschen Provinzen. Der Kampf im Archipel ist lediglich eine Angelegenheit der Türkei, der Krieg um Tripolitania und die Cyrenaika berührt das Kalifat und mit ihm die ganze islamische Welt. Deshalb wird der Schwerpunkt des Krieges und seine alleinige endgültige Entscheidung immer in Afrika liegen.

Millionärskinder mit Entführung bedroht?

München, 19. August.

Freiherr Theodor von Cramer-Klett, der zurzeit auf seinem wundervollen Waldschloß Hohenaschau im Chiemgau wohnt, hat aus Desterreich einen mit dem unbekannteren Namen Hohenburg (vielleicht Hohenburg?) unterzeichneten Drohbrief erhalten des Inhalts, man könne ihm, nachdem er sich als Protestant derart benehme, daß er überall den Katholiken herauslehe und sich für die Jesuiten ins Zeug gelegt habe, seine Kinder nicht mehr lassen. Man werde sie demnächst entführen und in Ungarn im Sinne ihres Großvaters erzogen lassen. Dieser, früher einfacher Journalist, hat in Nürnberg die Besitzerin einer kleinen Maschinenfabrik geheiratet und ist als Freiherr, erblicher Reichsrat und als reichster Mann Bayerns gestorben. Den Namen seiner ersten Frau hat er aus Dankbarkeit angenommen. Aus seiner zweiten Ehe mit Emilie Curke aus Worms stammt sein einziger Sohn, der nach des Vaters Willens protestantisch bleiben soll, denn der alte Herr von Cramer war zeitlebens ein scharfer Antiklerikaler. Gleichwohl hat die Witwe ihren Sohn den Benediktinern zur Erziehung übergeben, die von den Freiherrn ausgiebig mit Geld unterstützt werden sollen. Insbesondere soll sich Freiherr von Cramer bemühen, den bayerischen Klöstern alten säkularistischen Besitz wieder zu restituieren. Der Anmut der Protestanten über eine ihnen gegenüber so angewandte Generosität ist begreiflich, aber doch überflüssig, da jeder schließlich mit seinem Gelde machen kann was er will. So auch Herr von Cramer. Mit den Aebten des Benediktiner-Ordens ist er auf das Innigste befreundet, und hat seine beiden Kinder, ein Töchterchen und ein Söhnchen, auf den Namen des heiligen Benediktus taufen lassen. Der Sohn führt überdies die Namen der verstorbenen Gräbtel Maurus und Valerius von Beuron. Verhei-

ratet ist Freiherr von Cramer mit einer Tochter des durch seine Klottenvereinsfronde bekannten katholischen Adelsführers Freiherrn von Würzburg, der neulich vergeblich versucht hat, im Anschluß an das Ministerium seines Schwiegerjohannes dem Ministerium Hertling im Reichsrat ein ausdrückliches Vertrauensvotum zu erwirken. Nach Empfang des Drohbriefes ist Herr von Cramer zu seinem Freunde, dem Minister des Innern Herrn von Soden geeilt, der ihn zu dem Münchener Polizeipräsidenten geschickt hat, und dieser hat dann ein Aufgebot mit Brownings bewaffneter Kriminalschutleute nach Aschau im Chiemgau geschickt, wo Herr v. Cramer den alten Stammsitz der Grafen von Preysing erworben hat. Der Verleher wird jetzt dort scharf überwacht, namentlich auf Automobile aufgepaßt. Entführer pflegen sonst ihre Absicht nicht vorher bekanntzugeben, und zumal einem Manne von den Verbindungen und Mitteln des Freiherrn von Cramer gegenüber erschien das ganz besonders verfehlt. Vielleicht ist es den Briefschreibern auch nur darum zu tun, der sehr angestrichlichen Freiherrn durch die Drohung zu quälen.

Verhaftung eines Spions im Mönchgewande.

Lemberg, 20. August. (Presse-Centr.)

Am Sonnabend wurde in Podmosoljisi ein junger Mönch verhaftet, der angeblich Victor Judan zu heißen und aus Rußland zu stammen. Der Verhaftete hatte sich bereits seit längerer Zeit in verschiedenen Klöstern Ostgaliziens aufgehalten. Von Seiten der Sicherheitsbehörden wird der Vermutung Ausdruck gegeben, daß es sich nicht um einen Mönch, sondern um einen Spion handelt, der die Aufgabe hatte, im Mönchsgewande an den demnächst stattfindenden großen Kavalleriemärschen bei Nikolajew, denen auch Erzherzog Karl Franz Josef beiwohnen wird, teilzunehmen. Die Verhaftung erregt großes Aufsehen. Der Verhaftete wurde in das Lemberger Landgericht eingeliefert.

Der französische Flieger Audemars glücklich in Johannisthal gelandet.

Johannisthal, 19. August. (Presse-Tele.)

Der französische Flieger Audemars, der gegen 6 Uhr eine Zwischenlandung bei Döberitz vornehmen mußte, ist dort sofort wieder aufgestiegen und gegen 6 1/2 Uhr auf dem Flugplatz glatt gelandet. Der Pilot der Luftverkehrs-Gesellschaft Stiploschel war dem kühnen Flieger auf einem Schneider-Nienport Eindecker mit dem Regierungsbaummeister Haspelteder als Passagier entgegengefliegen. Beide Aviatiker begegneten sich über der Havel. Stiploschel wendete und zeigte dem französischen Flieger den Weg nach Johannisthal. Gegen 1/8 Uhr landete zuerst der Pilot der Luftverkehrs-Gesellschaft, dessen Apparat etwas schneller war, auf dem Flugplatz und nach wenigen Minuten wurde auch der Apparat des französischen Fliegers am Horizont sichtbar. Audemars flog in einer Höhe von etwa 5—600 Metern über den Flugplatz und führte dort einen wundervollen Sturz-Gleitflug aus. Dann umkreiste er noch einmal den Flugplatz und landete im Gleitflug aus 50 Meter Höhe auf dem alten Standplatz. Die Landung war eigentlich auf dem neuen Startplatz vorgesehen, doch beachtete Audemars die ihm von dort entgegengehaltene schwarz-weiß-rote Fahne nicht und suchte sich den alten Startplatz, den er von einem früheren Aufenthalt in Berlin her kennt, zur Landung aus. Der kühne Pilot wurde von den zahlreich anwesenden Fliegern und von einer großen Zuschauermenge jubelnd empfangen und zu seinem kühnen Fluge beglückwünscht. Seinen Apparat brachte er in den Schuppen der Piloten Mollio Boese und fuhr mit seinen ihm in Johannisthal erwartenden Freunden per Auto nach Berlin.

Deutscher Reichsfeuerwehr-Verband.

S. & H. München, 20. August.

Der Deutsche Reichsfeuerwehrverband, der bisher die gemeinsame Organisation des deutschen Feuerwehrwesens in Deutschland und Desterreich darstellte, trat hier zu einer Gesamtausschussung zusammen, die von zahlreichen Delegierten besucht war. Der erste Vorsitzende Lang (Kandau) ließ die Erschienenen willkommen. Der Vertreter der österreichischen Organisation Hofrat Czernak (Wien) überbrachte die Grüße aus Desterreich und sprach das Bedauern darüber aus, daß das Zusammengehen zwischen den deutschen und österreichischen Provinzialverbänden in der letzten Zeit nicht mehr ein so inniges wie früher sei. Es werde sich hoffentlich ermöglichen lassen, in Zukunft die gemeinsamen Beziehungen enger zu gestalten. (Beifall.) Der Vorsitzende Lang erstattete hierauf den Geschäftsbericht. Es war in erster Linie Aufgabe des Verbandes, sich eine sichere finanzielle Unterlage zu schaffen. Zu diesem Zweck hat sich der Vorstand an eine Reihe Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden mit der Bitte gewandt, ihm eine jährliche Unterstützung zu Teil werden zu lassen. Das Ergebnis dieses Ausschreibens ist aber nicht erfreulicher Art gewesen. Während der österreichischen Organisation von Reichswegen eine Subvention von 5000 Kronen bewilligt wurde,

Kraute verschiedene Verpflichtungen fester Rader, Besichtigungsmittel, Wapros, Adressen das Infasse
von Weicheln, Proleten.
U. Fischmann, Ramadika-Straße Nr. 6. Sprechstunden von 5—7 Uhr abends 247

Spezialarzt für Venöse, Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. S. Kantor
ist umgezogen und wohnt jetzt
Petrikauer-Straße Nr. 144 (Ecke der Evangelista).
(Eingang auch von der Evangelista Nr. 2).
Telephon 19-41. 9082

Zahnarzt 10452
Josef Halpern,
Petrikauer-Str. 18,
aus dem Auslande zurück, empfängt wieder selbst

21. August.
Sonnen-Aufgang 4 u. 53 M., Mond-Aufgang 4 u. 16 M.
Sonnen-Untergang 7, 12, u. 12 u. 30, Mond-Untergang 10, 30,
Geburt- und denkwürdige Tage.
1906 + von Kriegerhammer, ehem. österr.-ung. Kriegsmi-
nister, 1905 + Prof. Heinrich Balthaus, hervorragender
deutscher Schriftsteller, 1908 + Graf Ernst Hohenzollern-
Sigmaringen, Vizepräsident des österreichischen Herrenhauses, 1902
Wiedereröffnung des Kap-Parlamentes in Kapstadt, 1901 +
Lauer, Generalminister des Franzosenreichs, 1897 + Ger-
mann Scherzberg in Groß-Britannien, Der bekannte Illu-
strator des humoristischen Blattes „HIF“, 1870 Siegesfest bei
Danzig, 1838 + Adalbert von Chamisso, Einer der be-
deutendsten deutschen Dichter.

Das Ziel der Aktion des Grafen Berchtold.

Wien, 20. August. (Presse-Tele.)

Das Organ des Ministers des Auswärtigen, die „Wiener Allgemeine Zeitung“, veröffentlicht einen inspirierten Artikel zu der Aktion des Grafen Berchtold. Die Aktion hat folgenden Zweck:
1. Das gegenwärtige Regime in der Türkei und dadurch die Türkei selbst zu stärken.
2. Die Aktion des Grafen Berchtold will nicht eine Rückkehr zur Interventionspolitik bedeuten. Im Gegenteil, sie will vermeiden, einen Druck oder eine PreSSION auf die türkische Regierung auszuüben. Vielmehr soll die türkische Regierung so gestärkt werden, daß sie weiterschreitet auf dem ihr bereits eingeschlagenen Wege, und sie soll die Unterstützung der Mächte finden, damit sie nicht eventuell durch eine Opposition ihrer politischen Gegner zurückgeworfen wird.
3. Berchtold gedenkt nicht, vor die Mächte mit einem detaillierten Programm zu treten, sondern die Ratsschlüsse, die der Türkei erteilt werden sollen, sollen in einer zwanglosen Konversation festgesetzt werden.
4. Es ist nicht beabsichtigt, daß aus dieser Konversation ein europäischer Kongreß oder eine europäische Konferenz hervorgeht.
5. Durch die Konversation der Mächte wird es der bulgarischen Regierung leichter gemacht werden, den kriegerischen Strömungen in einem Teile der öffentlichen Meinung Bulgariens Widerstand zu leisten.
6. Ebenso wird durch ein solches Vorgehen Europa eine Eindämmung der albanesischen Bewegung erzielt werden.
7. Man muß sich aber immer vor Augen halten, daß die Aktion des Grafen Berchtold an dem Prinzip der Erhaltung des Status quo in der Türkei festhält und keineswegs darauf hinausläuft, daß auf dem Balkan neue Staatengebilde entstehen.

Die Belagerung Managuas.

Washington, 19. August. (Presse-Centr.)

Die Belagerung der Hauptstadt der südamerikanischen Republik Nicaragua, Managua, gestaltet sich zu einer der blutigsten Episoden der an Revolutionen und Blutvergießen so reichen Geschichte der spanischen Republik Süd-Amerikas. Wie der amerikanische Gesandte seiner Regierung meldet, sind bei den Kämpfen um Managua bereits weit über 1000 Menschen ums Leben gekommen, von denen der größte Teil noch unbestattet liegt vor den Mauern, teils auf den Straßen und Plätzen der Stadt selbst liegt. Ein Teil der Ausländer ist bereits vor den Kämpfen geflüchtet, für die in Managua zurückgebliebenen ist die Situation sehr ernst. Es wird außerdem infolge der vielen in Verwundung übergehenden Leichen, die einer furchtbaren Gärung verfallen, der Abbruch einer Post beabsichtigt.

Zu der Redaktion eingegangene Spenden.

Für die Stanislaus-Kirche 3 Rbl. 50 Kop. und für die Matthäi-Kirche 3 Rbl. 50 Kop. beide Beträge gesammelt bei der Feier der silbernen Hochzeit des Herrn Adolf Heinz und Frau Alwine geb. Blumentritt.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik

Vom jüdischen Theater (Gingefand). Die im Sommertheater (Zirkusgebäude am Targowky Rynek) aufzutretende jüdische Schauspielerin, Ester Kaminska, erfreut sich schon seit langem eines guten Rufes.

Aus Warschau.

Schüsse im Lager. Gestern, um 8 Uhr morgens, drang im Lager des Sapper-Bataillons auf Powazki ein wegen eines Vergehens vor Gericht gestellter Soldat in die Wohnung des Kommandeurs des Bataillons, Oberstleutnant Fürst Nikolai Tumanow.

Telegramme.

Smolensk, 20. August. (P. T.-A.) Zum Mitgliede des Reichsrats wurde von der Landchaft der Welschmarschall von Duchowitsch, Engelhardt, wiedergewählt.

Zagarew, 20. August. (P. T.-A.) Im Schacht „Sofia“ stürzte heute ein mit Arbeitern beladener Förderkorb in die Tiefe. 2 Arbeiter wurden getötet und 11 verwundet.

Berlin, 20. August. (P. T.-A.) Prinz Heinrich von Preußen ist heute über Russland nach Japan abgereist.

Wien, 20. August. Im Befinden des Weibhofs Pfluger ist eine weitere Besserung eingetreten. Die Klänge, die in der Wunde stecken blieb, ist entfernt worden.

Ischl, 20. August. (P. T.-A.) Professor Giselberg unterzog heute den Erzherzog Hubert Salvator einer Operation, die ca. eine halbe Stunde dauerte und einen günstigen Verlauf nahm.

Konstantinopel, 20. August. (P. T.-A.) Senator Said-Pascha wurde zum Verkehrsminister ernannt.

Konstantinopel, 20. August. (P. T.-A.) Die Agence Ditomane versichert, daß die Albanier sich bereit erklärt haben, Nestkü zu verlassen.

Washington, 20. August. (P. T.-A.) Präsident Taft ratet dem Kongress in einer besonderen Botschaft zur Annahme eines Amendementsantrages zur Panamakanalbill, der zufolge den ausländischen Nationen das Recht gewährt werden soll, die Frage über die freie Durchfahrt durch den Kanal den amerikanischen Gerichten zur Prüfung zu unterbreiten.

Washington, 20. August. (P. T.-A.) Die Einigungskommission beider Kammern hat beschloffen, zum Bau eines Dreadnoughts 14 Millionen Dollar zu assignieren.

Schnach.

New-York. Zu dem am 30. (17.) November beginnenden internationalen Turnier werden nach dem „Wochenblatt“ Casler, Rubinstein, Marozyn, Carrasch, Schlichter, Spielmann, Teichmann, Niemirowitsch, Bernstein, Marshall, Widmar, Duras, Capablanca, Wieser, Burn, Janowski und Leonhardt eingeladen werden.

Zuschriften aus dem Ausland.

In dieser Rubrik haben Stimmen aus dem Publikum Aufnahme, ohne daß es die Redaktion für nötig befindet, gegen etwaige Ansichten, mit denen sie nicht einverstanden ist, polemisch aufzutreten.

Sehr geehrter Herr Redakteur, Eine Notiz in der Sonntags-Nummer Ihrer w. Zeitung, veranlaßt mich, um jedweder Unklarheit vorzubeugen, hiermit zu erklären, daß ich mangels nötiger Zeit außer Stande wäre einem eventuellen Ruf in die Reichsduma Folge zu leisten.

Hochachtungsvoll St. M. Silberstein.

nen der Herren Berneder und Sawinski nur noch ein einziges Flammenmeer bildeten. Dank dem energischen Eingreifen der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, die unermüdet am Brandplatz eintraf, gelang es nach zweifelhafte angestrengter Arbeit das Feuer zu lokalisieren. Im ganzen fielen dem entsefelten Element 5 Schenken, die mit Getreide der diesjährigen Ernte angefüllt waren, zum Opfer. Der Schaden beläuft sich auf ca. 20,000 Rbl.

Konstantinow. Die hiesige Bürger-Schützen-Gilde veranstaltet, wie uns mitgeteilt wird, am Sonntag, den 25. und Montag, den 26. d. M. ihr diesjähriges Lager-Prämien-Schießen. Da seitens der Gilde bereits mehrere recht wertvolle und schöne Prämien angekauft wurden, so steht zu erwarten, daß die Beteiligung der Herren Schützen an dem Prämien-Schießen eine recht große sein wird, umso mehr als die Konstantinower Schützen stets bestrebt sind, ihren Gästen den Aufenthalt in ihrem Heim so angenehm als möglich zu gestalten.

Gentsochaw. Rätselhafter Mord. In der Nacht von Sonntag zum Montag fanden einige Bauern, die von einem Berganigen zurückkehrten, im Dorfe Kuchary, Gemeinde Wanczerow, Kreis Gzentsochaw, auf der Straße liegend die 20jährige Einwohnerin dieses Dorfes Michalina Iwerda, deren Körper mehrere Messerschnitte aufwies. Bevor der Bedauernswerten noch Hilfe erteilt werden konnte, gab diese infolge der schweren Verletzungen ihren Geist auf. Eine Untersuchung ist im Gange.

Aus Warschau.

Schüsse im Lager. Gestern, um 8 Uhr morgens, drang im Lager des Sapper-Bataillons auf Powazki ein wegen eines Vergehens vor Gericht gestellter Soldat in die Wohnung des Kommandeurs des Bataillons, Oberstleutnant Fürst Nikolai Tumanow, und begann aus einem Mausergewehr zu schießen, wobei dem Fürsten Tumanow eine Kugel in die Brust drang und der Fürstin Tumanowa durch eine Kugel das Schienbein zerschmettert wurde, während der Diener Wassili Bielaw, 23 Jahre alt, durch einen Schuß in den Unterleib verwundet wurde. Auf dem Schall der Schüsse eilten mehrere Soldaten herbei, die den Attentäter durch einige wohlgezielte Schüsse tot zu Boden streckten. Die Verwundeten wurden mittels Rettungswagen nach dem Wladower Hospital gebracht.

Telegramme.

Smolensk, 20. August. (P. T.-A.) Zum Mitgliede des Reichsrats wurde von der Landchaft der Welschmarschall von Duchowitsch, Engelhardt, wiedergewählt.

Zagarew, 20. August. (P. T.-A.) Im Schacht „Sofia“ stürzte heute ein mit Arbeitern beladener Förderkorb in die Tiefe. 2 Arbeiter wurden getötet und 11 verwundet.

Berlin, 20. August. (P. T.-A.) Prinz Heinrich von Preußen ist heute über Russland nach Japan abgereist.

Wien, 20. August. Im Befinden des Weibhofs Pfluger ist eine weitere Besserung eingetreten. Die Klänge, die in der Wunde stecken blieb, ist entfernt worden.

Ischl, 20. August. (P. T.-A.) Professor Giselberg unterzog heute den Erzherzog Hubert Salvator einer Operation, die ca. eine halbe Stunde dauerte und einen günstigen Verlauf nahm.

Konstantinopel, 20. August. (P. T.-A.) Senator Said-Pascha wurde zum Verkehrsminister ernannt.

Konstantinopel, 20. August. (P. T.-A.) Die Agence Ditomane versichert, daß die Albanier sich bereit erklärt haben, Nestkü zu verlassen.

Washington, 20. August. (P. T.-A.) Präsident Taft ratet dem Kongress in einer besonderen Botschaft zur Annahme eines Amendementsantrages zur Panamakanalbill, der zufolge den ausländischen Nationen das Recht gewährt werden soll, die Frage über die freie Durchfahrt durch den Kanal den amerikanischen Gerichten zur Prüfung zu unterbreiten.

Washington, 20. August. (P. T.-A.) Die Einigungskommission beider Kammern hat beschloffen, zum Bau eines Dreadnoughts 14 Millionen Dollar zu assignieren.

Schnach.

New-York. Zu dem am 30. (17.) November beginnenden internationalen Turnier werden nach dem „Wochenblatt“ Casler, Rubinstein, Marozyn, Carrasch, Schlichter, Spielmann, Teichmann, Niemirowitsch, Bernstein, Marshall, Widmar, Duras, Capablanca, Wieser, Burn, Janowski und Leonhardt eingeladen werden.

Zuschriften aus dem Ausland.

In dieser Rubrik haben Stimmen aus dem Publikum Aufnahme, ohne daß es die Redaktion für nötig befindet, gegen etwaige Ansichten, mit denen sie nicht einverstanden ist, polemisch aufzutreten.

Sehr geehrter Herr Redakteur, Eine Notiz in der Sonntags-Nummer Ihrer w. Zeitung, veranlaßt mich, um jedweder Unklarheit vorzubeugen, hiermit zu erklären, daß ich mangels nötiger Zeit außer Stande wäre einem eventuellen Ruf in die Reichsduma Folge zu leisten.

Hochachtungsvoll St. M. Silberstein.

mögen Spindels ist der Konkurs verhängt worden. Spindel hat sich Spareinlagen im Betrage von 40 000 Kronen angeeignet. Sowohl der Vater wie der Schwiegervater des Klüchtigen, die gleichfalls in Kaluz ansässig sind, gehören zu den reichsten Leuten der Stadt.

Das Marmarameer.

Die Städte und Dörfer am Marmarameer, die unlängst wieder von einem schweren Erdbeben heimgesucht wurden, sind gerade mit Rücksicht auf solche Katastrophen, die sich in früheren Jahrhunderten häufiger ereigneten, fast durchaus aus härterem Material gebaut. Das gilt von der volkreichen Millionenstadt Konstantinopel ebenso wie von dem kleinsten an den felsigen Gestaden des blauen Meeres gelegenen Dörfern.

Mermar-Denisi, so heißt das Marmarameer bei den Türken, ist die Propontis der Griechen. Es ist ein Binnenmeer zwischen Europa und Asien und reguliert die Wassermengen, die das reichlich von Zuflüssen gespeiste Schwarze Meer unaufhörlich nach dem Mittelmeer abgibt. Seinen jetzigen Namen hat es von der Insel Marmara, die darin liegt und im Altertum Prokonnesos hieß. Noch heute ist sie reich an dem Gestein, das ihr den Namen gab, an Marmor; außerdem liefert sie viel Wein, Getreide und Del nach der Hauptstadt. 12,000 Menschen, meist Griechen, bewohnen sie in reichen Dörfern. Wichtiger als diese Insel sind aber heutzutage die berühmten Prinsinseln. Sie liegen auf der asiatischen Seite und sind von Konstantinopel in drei- bis vierstündiger Fahrt zu erreichen, in einer Fahrt, die auf unglücklich veralteten und verräucherten Dampfmaschinen vor sich geht, wenn man überhaupt das Glück hat, auf einen solchen zu gelangen; denn der sogenannte Fahrplan, der existiert, scheint nur dazu vorhanden zu sein, um anzuzeigen, zu welchen Zeiten die Schiffe ganz gewiß nicht abgehen.

Trotzdem ist der Verkehr zwischen der Hauptstadt und den Inseln im Frühjahr und Sommer sehr groß. Nachdem die Inselndampfer mit unsäglichen, aber immer denselben Schwierigkeiten und unter ungeheurem Lärm der Schiffspeifen von der Neuen Brücke abgestoßen sind, entfalten sich auf dem Verdeck bunte bemalte Wägen. Türken, Griechen, Levantiner, Perser, Armenier wimmeln durcheinander; Europäer sitzen dazwischen, alle Sprachen des vorderen Orients und Europas werden laut. In einer Ecke oder auch unten im Salon schwärmt ein Harem durcheinander wie eine Entenschar; dichtverschleiert sind die Frauen, die sich zu ihrem Herrn und Gatten nach einem der Luftkurorte auf den Inseln begeben; der völligen Sicherheit halber sind ihnen schwarze Umhänge als Wächter und Reisemarschälle mitgegeben. Immer weiter entfernt sich das Schiff von Konstantinopel, das mit seinen amphitheatralisch aufgebauten Häusern, seinen zahllosen weißen Palästen, seinen Kuppeln und Minaretts allmählich in feinen Nebel versinkt. Aus dem tiefen Blau des Wassers — kein anderes Meer hat diese Bläue — tauchen endlich nacheinander die roten Klippen der Inseln auf. Ein seltsames Bild: die roten Inseln und Inselchen mitten im Blau der Wellen. Ihre Farbe haben sie von der roten und braunen Kupferreichen Erde. Manche von ihnen sind mit hellgrünen Kieferwäldchen bis zur Höhe hinauf bedeckt, wodurch das Farbenpiel noch gesteigert wird. „Prinsinseln“ heißen sie seit byzantinischer Zeit, weil damals in Ungnade gefallene Prinzen, Prinzessinnen und Kaiserinnen dorthin in die Klöster verbannt wurden. Von diesem Geschick waren aber auch entthronte Kaiser nicht ausgeschlossen, die man geblendet und ihrer Prachtgewänder beraubt, hierher führte. Proti, Antigon, Chalki und Prinzipi sind die größten Inseln, deren letztgenannte einer der vornehmsten Kurorte Kleinasiens ist. Hier haben viele Beyn und Paschas der Hauptstadt prächtige, in alttürkischem Stil gebaute Villen und Paläste mit Gärten, die vom Meer bespielt werden. Ein elegantes Leben — elegant allerdings nicht im westlichen Sinn, denn hier herrscht der Fez — entfaltet sich auch auf den Terrassen des einzigen erstklassigen Hotels der Insel. Auf ihrer Höhe dagegen liegen in wunderbarer Einsamkeit einige griechische Klöster mit alten auf Goldgrund gemalten byzantinischen Heiligenbildern. Hier weht ständig die herbe Luft des Meeres und von den grünen Kiefern wird süßer Duft heraufgetragen.

Eine der kleineren Inseln des Marmarameeres, Dria, die von Konstantinopel aus deutlich sichtbar ist, hat kurz nach der Revolution eine eigentümliche Rolle gespielt. Hierher hat man in ganzen Schiffsladungen die Straßhunde gebracht, von denen die Hauptstadt gefährdet werden sollte. Da der Koran verbietet, Tiere direkt zu töten, wollte man sie indirekt beseitigen und zwar durch den Tod des Verhungerns. Es spielten sich einschließliche Szenen ab; die neuankommenden wurden von den Vor Hunger rasend bereits ausgelegten angefallen; nach vierzehn Tagen wehte ein furchtbarer Pesthauch hinüber zur Hauptstadt, und jetzt ist diese Insel mit Gebeinen überfüllt.

Politisch und strategisch am wichtigsten war und ist der östliche, europäische Teil des Marmarameeres, an dessen Klippen das Erdbeben am schlimmsten geherrscht hat. Byzantinische Mauern und Ruinen ziehen sich dort am Gestade hin, alte Römerbrücken überspannen Buchten. Auf Vorgebirgen und an Häfen liegen Anfidelungen wie die Stadt Rodosto (türkisch Tekirdagh) mit 20,000 meist griechischen Einwohnern; auf sie folgt, schon an der Mündung der Dardanellen ins Marmarameer gelegen, die Stadt Gallipoli mit malerischen, auf einer Klippe ragendem Leuchtturm. Hier beginnen auch die Dardanellenbefestigungen, vor denen die italienische Flotte lauert.

Börsenberichte

St. Petersburg, den 20. August 1912. Tendenz: Fonds fest. Dividenden fest, befest. Kommerzbank, Raphta-Industrie- und Eisenbahnaktien behauptet. Metallurgische unregelmäßig. Prämienloose fest.

Table with 4 columns: Wechselkurs, Gestern, Heute. Rows include London, Berlin, Paris, etc.

Table with 4 columns: Fonds, 98%, 94%, 105%, 105%. Rows include Staatsrente, innere Staatsanleihe, etc.

Table with 2 columns: Ausländische Börsen, Berlin, den 20. August. Rows include Auszahlungen auf St. Petersburg, Wechselkurs auf 2 Franc, etc.

Table with 2 columns: Ausländische Börsen, London. Rows include 5% Russische Anleihe 1906, 4 1/2% Neue Russische Anleihe 1909, etc.

Table with 2 columns: Ausländische Börsen, Amsterdam, Wien. Rows include 5% Russische Anleihe 1906, 4 1/2% Neue Russische Anleihe 1909, etc.

Nachrichten aus den ev. Gemeinden.

Aus der evangelischen Gemeinde in Zdunska-Wola. In der Zeit vom 12. bis 18. August wurden 2 Paare getraut.

Getraut wurden 8 Kinder: 5 Knaben und 3 Mädchen. Beerdigt wurden folgende Kinder: Adolf Heinke 2 Jahre und 8 Monate, Julius Dopolski 5 Monate, Waldemar Wilhelm Karl 10 Tage, Gustav Regus 2 Tage alt.

Lodzer Droschken-Taxe.

Table with 4 columns: Zeit, von, bis, Taxe. Rows include für einen Kurs in der Stadt, für ein Zentrum der Stadt, für diesen Stationen von den abliegenden, etc.

1) Vom Zentrum der Stadt nach den Grenzgegenden, als solche annehmend: Von der Dörfer die Straßen, die zwischen den Grenzgegenden, Wieroschowa und dem Barocke liegen, gelten; die der Dörfer, zwischen der Konowa, Lezka, Jeterinowitsch, den alten Wieroschowa und dem Barocke der Kaiserlichen Eisenbahn; von der Dörfer, zwischen der Konowa, Lezka, Wieroschowa, Kofka und Wieroschowa; von der Dörfer, zwischen der Konowa, Wieroschowa und Wieroschowa, sowie auch bis zum kaiserlichen Eisenbahnhause mit Eisenbahnen am Tage 40 Kop., des Nachts 50 Kop., mit Gummikrüden am Tage 45 Kop., des Nachts 55 Kopeten.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Mittwoch, den 21. August 1912. 1044 Zum 12. Male die komische Operette:

Schir Haschirim.

„Lily“ — W-m-e M. Gurewitsch. „Leon“ — Herr Zastawsky.

Dr. Doktor Seifenblus???

Der Unterricht in meiner
4-kl. Töchterchule
(mit Vorbereitungsklassen) beginnt am 26.
August u. St.
von Schülerinnen, im Alter von
3 Jahren ab werden tägl. von
9-4 Uhr entgegengenommen.
L. Berlach
Evangelicafstr. 9.

U-klassige Mädchen-Privat-Lehranstalt
mit dem Programm der Mädchen-Progymnasien
von
Martha Wenske
Der Unterricht beginnt am 22. August.
Anmeldungen neuer Schülerinnen werden vom 16. August
ab täglich von 9-4 Uhr entgegengenommen.
Zargowastraße Nr. 43. 10112

Das Lampen-Geschäft
— von —
M. Borakowski
Petrikauer 37 Tel. 694
empfiehlt ein reichh. Lager von
Gas-, elektrischen und
Petroleum-Lampen
— zu mässigen Preisen. —
FILIALE: Petrikauer 189, Tel. 18-39

Begr. 1894.
Handels-Auskunfts Adolf B. Rosenthal
Commercielle Auskünfte.
Kundenlisten - Controlle.
Adressen aller Branchen.
Króka 12.
Telephon Nr. 374.

Schreibmaschinenbureau
von
J. M. Dubowski,
Petrikauer-Strasse Nr. 64.
Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Politisch
ruffähig, deutsche, französische und englische Maschinen, Uebet-
setzungen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell
ausgeführt.
Schüler für Maschinenschrift werden gegen mässige Com-
pensation aufgenommen. Discretion ausserachtet.
826

In meiner Tischlerei an der Petrikauerstrasse 145.
Auf eleganten **Schlafzimmer- und Speisezimmer-**
Einrichtungen neuester Ausführung. — Vorlieblich werden
auch Bestellungen angenommen.
8480
Sachverständiger L. Szymanski

Handelskurse
Konzeption W. Kajawski unter Leitung des Herrn
Stanislaw Lipinski,
Petrikauerstr. 157. Telephon 858.
Programme und Bedingungen sind in den
Buchhandlungen für 5 Kop. zu haben. 6999
Die Vorträge beginnen am 16. Sept. — Die Kasse ist v. 7-9
Uhr abd. im August jeden Mittwoch geöffnet. Täglich.

PERFECTE PREPARATE DO OBUWA
RADIUM
PASTY, KREMY, GLAZURY
8810

Baumaterialien!!
Eisenträger,
U-Eisen und Cement
stets am Lager bei
KARL SOMYA, Petrikauer-Strasse 192.

Erste Elektrische
Lichtpausanstalt
F. Krueger, Gubernatorska 4.

Wszystkim, którzy przyjęli udział w oddaniu
ostatniej posługi
b. p. Janowi Kirsztolowi
składamy jaknajserdeczniejsze podziękowanie.
10455
Rodzina.

Die 4-kl. Israelitische Knaben-Lehranstalt **L. Szakin**
mit dem Kursus der Progymnasien des Ministeriums der Volksaufklärung von
Lodz, Ecke Ziegelstraße Nr. 23 und Zachodniastraße Nr. 62, Telefon 27-27
nimmt Anmeldungen neuer Schüler täglich von 9 bis 2 entgegen. Die hebräischen Lehrbücher werden gründlich
unterrichtet. Programme sind unentgeltlich in der Schulkanzlei wie auch in der Buchhandlung des Herrn
Fiedelsohn (Petrikauerstrasse 26) erhältlich. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 16. 29. August.
Anmerkung. In dieser Schule wird jeden Nachmittag Nachhilfe gratis erteilt. 8883

Lodzer Leih- und Sparkasse,
Lodz, Staro-Barzewska 49,
nimmt neue Mitglieder auf, erteilt Darlehen bis zu 300 Rbl. auf Abzahlung,
zahlt für Einlagen von 100 Rbl. an
bei laufender Rechnung 4 1/2 %
" 3 monatlicher Kündigung 5 %
" 6 " " 6 %
" 12 " " 7 %
Die Kasse ist täglich von 10 bis 2 Uhr nachmittags sowie Donnerstags und
Sonntags von 5 1/2 bis 8 Uhr abends geöffnet. 10260

Dr. L. Prybulski
Kolonizatorska 2. Telefon 19-59.
Spezialarzt für Haut-, Haar-,
gener. Krankh., Gicht, Nerven-
und Nervenkrankh., (Behandl. nach
Ghrig-Gata (Intravenöse 608
und 914 ohne Narkose).
Behandl. mit Elektrizität (Gallo-
lit und Vibrations-Methoden).
Sprechstunden von 8-1 und 4-8
für Damen von 5-6.

Dr. L. Klatschkin,
Konstantinow-Strasse Nr. 11.
Syphilis- Haut-, Geschlechts-
u. Harnorganerkrankheiten.
Sprechstund. 9-1 u. 6-8 abends,
für Damen bei. Besprechungs-
St. 5-6 nachm.

№181 PETRIKAUER-STRASSE №181.
Beifall
finden überall meine
Reisekoffer,
moderne Damen-
Kutkoffer, sowie alle
anderen
Reise-Artikel
und Lederwaren.
K. Hilscher
Petrikauerstrasse Nr. 181.
Sämtl. Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Zähne
behandelt und plombiert nach
allen bewährten Methoden.
gestützt auf langjährige Er-
fahrungen werden auch künst-
liche Zähne und Brücken
in Gold, Porzellan u. f. w.
auf Veranlassung angefertigt.
Für wenig Bemittelte zu be-
deutend ermäßigten
Preisen. Zähne werden
schmerzlos gezogen.
R. SAURER, Zahnarzt,
Petrikauerstrasse 6.

Urania Theater-
Varieté
Ecke Gaglianowa und Petrikauer
vom 16.-31. August:
Neues Programm!
PEPI KONRADI
Angebotene Tänzerin.
LES ATILLAS
Cladatoren.
PILZ & WARMANN
Eigentl. Duet mit feinem
originalen Repertoire.
LOTTE LEHMANN
Soubrette.
M-LLE ALICE
Nebungen am amerit. Tropen.
BARWIK
Kleinruffisches Quartett.
LES ALEXANDERS
Choreographische Scene.
WALDERSEK
Komische Gummisticker auf
dem Red.
Gastspiele des Wiener Operet-
ten-Ensembles.
Guten Morgen Herr Fischer!
Bauzeile-Burleske in 1 Akt.
URANIA-BIO
Serie neuer Bilder.
Im Garten: Konzert eines
Damen-Blas-Orchesters.
African. Dorf des Stammes Somali.
Kunstmaler ohne Hände.

Achtung.
Hiermit mache ich meiner geehrten Kundschaft bekannt, das
mein langjähriges Geschäft von in- und ausländischen Damen-
Reisekoffern sich jetzt auf der
Zachodniastraße Nr. 44
befindet, wo ich eine zahlreiche Auswahl empfehle.
Sachverständiger
Z. STILLER.
10264
Zum Schulbeginn
große Auswahl in
Moutur-Stoffen zu billigen
Preisen.

Musik-
Instrumente
für Schule u. Haus
empfiehlt
Gottlieb Teschner,
Petrikauerstrasse № 30. 8121

Palztücher und Schlichttücher
Gappings, Gummirtücher, Decatirtücher, Robleinen, Fret-
tücher etc. in dauerhafter Ausführung liefert unter Garantie
Fabrik technischer Tücher 6635
Alexander Schumann, (vorm. Friedr. Lange).
Telephon 6-23. Begründet 1892.

Tüchtiger Abrechner
für bunte Stroh- und Kommoden-Waren, sowie ein
Tüchtiger Abrechner,
der bei der besten Kundschaft gut eingeführt ist, werden per sofort
gekauft. Offerten unter „D. D. 300“ in die Exp. d. Zeit. nieder-
zulegen. 10453

Reisender,
Christ, in den mittleren Jahren, der Jahre lang in
Turkestan gearbeitet, das Uralgebiet sowie Sibirien
bereist hat und einen großen Kundenkreis kennt, sucht
per sofort entsprechende Stellung. 10467
Gefl. Offerten unt. „X. U. C.“ an d. Exp. d. Bl. erl.

Dr. L. Prybulski
Kolonizatorska 2. Telefon 19-59.
Spezialarzt für Haut-, Haar-,
gener. Krankh., Gicht, Nerven-
und Nervenkrankh., (Behandl. nach
Ghrig-Gata (Intravenöse 608
und 914 ohne Narkose).
Behandl. mit Elektrizität (Gallo-
lit und Vibrations-Methoden).
Sprechstunden von 8-1 und 4-8
für Damen von 5-6.

Bereins-
Abend.
Um Rückgabe d. Nürnberger
Notenmaterials wird höf-
lich gebeten. 10420
Der Vorstand

Färbererei- und
Appretur-
Wagen 2880b
sowie alle anderen Auswa-
gen und Transportgeräte
f. alle Fabrikanten empfohlen
KONRAD SCHMID & CIE.
Widzewskafstr. 95.

Suche
Arbeit
auf breite englische Stühle
nach auswärts. Gefl. Off.
unt. „X. M.“ an die Exp.
d. Bl. erbeten. 10482

Vertrauens-
würdiger
Kaufmann, Gf. erbetet sich
zur Anbahnung u. Abfertigung
Vereinbarungen jeder
Art, sowie Visitationen u.
Beilegung von geschäftl. Differ-
enzen unter freudiger Ver-
schönerung des d. künftigen
Verhältnisses. S. fertigt unter
Vertrauenswürdigkeit an die Exp.
der „N. L. S.“ erb. 9946

Lehrerinnen, (10407)
Kontoristinnen,
Kassierinnen,
Bonnen,
Pflegerinnen,
Nähterinnen u. s. w.
empfiehlt die Lodzer Abteilung des
Warschauer Christlichen Frauen-
vereins, hier, Bronnabader-
Str. 17. Wirtskunden, vom. v.
10-12 nachm. v. 3-6. Beim
Bureau befindet sich ein Pensionat.

Dr. Schindler-Barnas
Martensbader Reduktions-Pillen
gegen
FETTLICHKEIT
u. als ausgezeich. Abführm.
Echte Verpackung in roten
Schachteln (Inhalt 30 St.)
mit russ., franz. u. deutsch. Ge-
brauchsanweisung. Verkauf in
allen Apotheken und Droge-
nhandlungen. 916

Belohnung 5 Rbl.
Ein goldenes Armband ist gestern
abend auf den Straßen Wielona 5
Wielonka, Gaglianowa bis
Długa 23 verloren gegangen. Der
Gefährliche wird gebeten, gegen
obige Belohnung das Armband
Wielonkastr. 5, W. 5. abzugeben.

Ein Haus
mit einem Blase in Neu-
Chojn unter guten Bedin-
gungen per sofort zu ver-
kaufen. Näheres Strednia-
Str. 3, W. 3. Kantsel, v.
9 bis 12 Uhr früh. 10443
Selbst find auch 2 Wäden f. Fleischeri geeignet zu vermiete.

Konstantynower Bürgerschützen-Gilde.
Am Sonntag, den 25. und Montag,
den 26. August findet im eigenen
Schützenhause das diesjährige
Lagen-Prämien-Schiessen
statt, zu dem alle benachbarten Schützen-Gilden und
Schießfreunde höflich eingeladen werden. Um zahlreiches
Erscheinen bittet
der Vorstand.
Das Schießen beginnt Sonntag um 1 Uhr nach-
mittag, Montag um 9 Uhr früh. 10464

Die Verwaltung der 7-klassig.
Handels-Schule in Bgierz
(Coordination)
macht hierdurch bekannt, das die Aufnahmeprüfungen
am 27. August und der Unterricht am 4. September
beginnen. Vakanzen sind in den Vorbereitungsklassen
und den ersten vier Klassen vorhanden.
Bei der Lehranstalt befindet sich auch eine Fröbelschule.
Aufnahmegesuche sind zu Händen des Direktors
der Schule einzureichen. 10459

Fröbel-Schule
von
Ida Janowska
früheren Absolventin d. höh. pädagogisch. Kurse in Warschau
Am 5. September d. J. wird die Fröbelschule
für Kinder im Alter von 4-8 Jahren eröffnet werden.
Zur Anwendung gelangen die neuesten Erziehungs-
Methoden.
Gelehrt wird: schwebende rationale, rhythmische
Gymnastik und Gebärdensprache. Die Schule wird in einem besond.
eingerichteten, allen hygienischen Anforderungen ent-
sprechenden Lokalitäten (Zawadzkastr. 30, (Długastr. 26)
untergebracht. 10346
Anmeldungen werden vom 20. d. Mts. an, täglich
v. 11-1 Uhr u. v. 5-7 Uhr abends entgegengenommen.

4-klassige Mädchen-Privat-Lehranstalt
deutsche und russische Unterrichtssprache
von
P. Cyrkowska.
Die Prüfungen und Nachexamina beginnen am 20.
August, der Unterricht am 22. August. 10365
Anmeldungen werden vom 16. August ab täglich
Widzewskafstr. 111 von 9-4 Uhr entgegengenommen.

Polytechnische Kurse
in Lodz, Petrikauerstr. 84. 8180
Die Bau- und Elektrotechnische Abteilung
nimmt Anmeldungen für das 1., 2. und 3. Semester
entgegen. Die Handels- und industrielle Abteilung
aber nur für das 1. Semester. Kandidaten jeder
Konfession mit Zeugnissen über absolvierte 3 Klassen
werden ohne jegliche Prüfung für das 1. Semester
angenommen. — Näheres, wie auch Progamme
täglich in der Kasse von 4-6 Uhr nachmittags.

Die Ziegelei in Griebna
hat auf Lager Klinker- und Lochziegel.
Daher ist **Kompagnon** zur Vergrößerung des
Geschäftes gesucht. 10465
Das Baubureau des Ingenieurs des Lodzer Kreises
macht bekannt, das
Stefan Grabowski
der frühere Zeichner dieses Bureaus, gegenwärtig ent-
lahen ist und fernerhin nichts mehr mit dem Bureau
gemein hat. 10246
Bauingenieur des Lodzer Kreises
F. KARPINSKI.

Buchdruck
Klischees
für Zeitungs-Annoncen
Prospekte, Kataloge etc.
ENTWÜRFE
ZEICHNUNGEN
für alle Branchen
R. BORKENHAGEN
TELEFON 24-72. LODZ PETRIKAUER
Str. 100.

Berchiedene Wohnungen
bestehend aus 10341
2 bis 4 Zimmern und Küche
mit Bequemlichkeiten und elektr. Licht per 1. Oktober
zu vermieten. Wilschstr. 59. Zu erfragen d. Strauch. Dor.,
selbst find auch 2 Wäden f. Fleischeri geeignet zu vermiete.